

Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirates Walle am 08.09.2011, 18.00 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG

Nr.: XI/03/11

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Anwesend waren:

Herr Thomas Bierstedt
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jörg Harms
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Jürgen Diekmeyer, in Vertretung für Herrn Surhoff
Herr Gerald Wagner

An der Teilnahme war verhindert:

Herr Rolf Surhoff

Als Gäste waren anwesen:

Herr Vedder, hanseWasser GmbH
Herr Gatke, hanseWasser GmbH
Herr Deichsel, Kleinsiedlerverein Waller Feldmark e.V.

Es wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende, ergänzte Tagesordnung zu beraten:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/02/11 vom 10.08.2011

TOP 2: Starkregenfolgen und Schutz vor Rückstau
dazu eingeladen: Vertreter von HanseWasser

TOP 2a: Geplante Steinbrecheranlage am Fahrwiesendamm

circa 18.30h

TOP 3: Antrag auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens durch den Kleinsiedlerverein „Waller Feldmark e.V.“
Erörterung im Ausschuss
dazu: Vorstand des Vereins

circa 18.55h

TOP 4: Verkehrssituation Kohlenstraße/Hemmstraße/Borkumstraße
Fortsetzung der Erörterung (aus FA „Bau“ am 10.08.2011)

Circa 19.15h

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

B: Nichtöffentlicher Teil der Fachausschusssitzung:

TOP 6: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

Die Vorsitzende begrüßt zur heutigen Sitzung die Fachausschussmitglieder, die Referenten und die interessierte Bevölkerung.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/02/11 vom 10.08.2011

Das o. g. Protokoll wird einvernehmlich genehmigt.

TOP 2: Starkregenfolgen und Schutz vor Rückstau

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage) erläutern Herr Vedder und Herr Gatke ausführlich die Starkregenfolgen und Rückstaumaßnahmen.

Im Anschluss an die Präsentation äußern einige BürgerInnen ihren Unmut und stellen Fragen u. a. darüber, dass

- trotz eingebauter Hebeanlage und Rückstauschutz Wasser im Kellerbereich eingedrungen ist.
Herr Vedder bietet an, sich die Situation jeweils vor Ort anzusehen und bittet die betroffenen Bürger, sich mit ihm in Verbindung zu setzen,
- Ein Bürger verweist in seinem Diskussionsvortrag auf ein Gutachten von Herrn Prof. Ortler.
- Wortmeldungen von BürgerInnen betreffen zudem die Frage, welche Pumpsysteme wann von hanseWasser geöffnet werden. Laut Herr Vedder und Herrn Gatke werden/wurden alle Pumpen den Notwendigkeiten entsprechend und nicht verspätet in Betrieb genommen. Darüber existieren Protokolle.
- Es wird gefragt, ob in Tunnelunterführungen stehendes Wasser „Schuld“ an voll gelaufenen Kellern war. Das wird von Hansewasser verneint.
- Laut Darstellung von anwesenden Bürgern wurde innerhalb der letzten Starkregenereignisse beobachtet, dass oftmals das Wasser, nachdem über Stunden aus den Kellern geschöpft wurde, plötzlich „im Schwall“ abläuft. Auch hier bietet Herr Vedder an, dass sich die betroffenen Bürger - unter der Telefonnummer 9881111 - mit ihm in Verbindung setzen können.

Innerhalb der Diskussion wird deutlich, dass innerhalb einer Fachausschusssitzung die vielfältigen Fragestellungen der BürgerInnen nicht ausreichend beantwortet werden können. Herr Golinski schlägt vor, das Angebot von hanseWasser umzusetzen und zeitnah eine zusätzliche Veranstaltung im Pumpwerk Findorff durchzuführen. Dem wird zugestimmt.

hanseWasser wird sich diesbezüglich mit dem OA in Verbindung setzen und einen Termin abstimmen.

Herr Vedder weist abschließend auf seine mitgebrachten Informationsbroschüren hin.

TOP 2a: Geplante Steinbrecheranlage am Fahrwiesendamm

Laut Medienberichten gibt es neue Entwicklungen zum Thema Schredderanlage am Fahrwiesendamm. Im Weser-Kurier stand zu lesen: „Schredderanlage: Gericht entscheidet gegen die Stadt“.

Die Situation wird im Fachausschuss erörtert.
Nachstehender, von der SPD-Fraktion eingebrachter Antrag, wird **einstimmig** beschlossen:

Schredderanlage – Verwaltungsgericht entscheidet gegen die Stadt Bremen

Der heutigen Tagespresse ist zu entnehmen, dass das Verwaltungsgericht Bremen im Rechtsstreit um die Schredderanlage am Waller Feldmarksee eine Entscheidung getroffen hat, die sich negativ gegen die Menschen richtet, die das Naherholungsgebiet regelmäßig aufsuchen.

Dies ist für den Stadtteilbeirat Walle und die Menschen in Walle nicht hinnehmbar!

Der Stadtteilbeirat Walle möge deshalb beschließen:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Bremen unverzüglich Rechtsmittel einzulegen, weil wir die Feststellung des Gerichts für fehlerhaft halten, da das Allgemeininteresse einem vermeintlichem Verfahrensfehler untergeordnet wird.

Der Stadtteilbeirat Walle hält es für sinnvoll und hilfreich, wenn das Ressort alternative Nutzungsperspektiven für das in Frage stehende Gelände entwickelt. Diese müssen in Einklang gebracht werden mit den Bedürfnissen der Menschen, die dort Erholung suchen.

TOP 3: Antrag auf Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens durch den Kleinsiedlerverein „Waller Feldmark e.V.“

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Deichsel, verliest nachstehenden Antrag und bittet den Beirat um Unterstützung:

Wochenendgebiet mit Insellösung

Argumentation für die Ausweisung des Gebietes aus Sicht des Kleinsiedlervereins
Das Gebiet wurde etwa 1954 besiedelt. Der Verein ist seit 1956 ins Vereinsregister in Bremen eingetragen.

Wie Ihnen bereits vorliegend, wären die Eigentümer und Pächter für das Wochenendgebiet mit Insellösung einverstanden. Wir haben auf diesem Gebiet ca. 38 Eigentümer und 5 Pachtparzellen sowie zwei Wiesen zur Nutzung als Pferdeweide und ein Wiesenstreifen als Brachland.

Die gesamte Infrastruktur hat sich im Laufe der Zeit installiert und bewährt.

Dafür spricht, dass seit 1979 die Versorgung mit Trinkwasser von der swb Bremen gestellt wird. Die Anschlüsse, sowie die Verlegung der Wasserleitungen wurden auf Kosten der Eigentümer, sowie auch die Wartung der Wasserleitung wird von dem Wasserabnehmer im Verbund mit den Wasserlieferungsverträgen geregelt. Die Entsorgung wird von hanseWasser oder von der Firma Nehlsen ausgeführt.

Für die Entsorgungsfahrzeuge und Rettungsdienste sind die Wege stabil und breit genug. Dies wird seit Jahrzehnten praktiziert.

Feuerlöscheinrichtungen sind vorhanden: Ein Hydrant am Mittelwischweg und am Heideweg und der Waller Feldmark See.

Aus aktuellem Anlass: Gerichtsurteil Änderung des Bebauungsplanes um die Schredderanlage zu verhindern, wäre evtl. als Begründung für die Schaffung eines Wochenendgebietes in dem Gebiet des KSV Waller-Feldmark e.V.

Gegen die Umsetzung spricht eigentlich nichts.

Das Anliegen des Vereins wird im Fachausschuss erörtert.

Der Fachausschuss sprecher merkt an, dass die Behörde bestimmte Auflagen vorgibt, die erfüllt werden müssen. Hierbei hat der KSV Waller Feldmark e.V. bessere Vorgaben als der Verein „Min Land“. Dieser Verein überlegt ebenfalls, Wochenendhausgebiete einzurichten.

Weiterhin weist Herr Golinski darauf hin, bei einem Gespräch zwischen Behördenvertretern und Verein, ev. einen Vertreter aus dem Ortsamt hinzuzuziehen.

Folgende **einstimmige** gefasste Stellungnahme wird abgegeben:

Der Antrag des Kleinsiedlervereins wird positiv bewertet und unterstützt.

Die Stellungnahme des Fachausschusses soll über das Ortsamt an SUBV geleitet werden. Der Kleinsiedlerverein erhält eine Durchschrift.

TOP 4: Verkehrssituation Kohlenstraße/Hemmstraße/Borkumstraße
(Fortsetzung der Erörterung aus FA „Bau“ vom 10.08.2011)

Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter vom Polizeirevier Walle, kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Dieser TOP soll deshalb vertagt werden.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Frau Schweisfurth und weitere in der Sitzung anwesende AnwohnerInnen des Dedesdorfer Platzes melden sich zu Wort und berichteten von der Anwohnerversammlung zum Thema „Dioxin“ am 06.09.2011.

Die AnwohnerInnen formulieren zum einen Verunsicherung, welche Bedeutung die stark erhöhten Werte auf dem Randstreifen haben. Zum anderen bedeutet die neue Entwicklung aus Sicht der AnwohnerInnen sehr wahrscheinlich eine Verzögerung der Zwischennutzung. Man möchte, nachdem jetzt ein Verein als Ansprechpartner für JB gegründet wurde, mit Aktivitäten auf dem Platz beginnen. Besonders gedacht ist an Projekte in den Herbstferien. Danach beginnt die dunklere Jahreszeit und Außenaktivitäten lassen sich schlecht gestalten.

Position des Fachausschusses:

Die Behörde (SUBV) soll gebeten werden, die neuen Untersuchungsergebnisse so rasch wie möglich aufzubereiten und Schlussfolgerungen für die weitere Nutzung an die TeilnehmerInnen des Runden Tisches rückzukoppeln. Die Behörde wird weiterhin gebeten, die Ergebnisse (wenn möglich) persönlich dem Runden Tisch vorzutragen. Den AnwohnerInnen wurde mitgeteilt, dass weitere Entwicklungen und Entscheidungen am Runden Tisch erörtert werden sollen.

Die Vorsitzende informiert über folgendes:

- Rückmeldung zur Feinstaubbelastung Nordstraße nach Änderung der Ampelschaltung:
Die Ampelanlage wurde zum 01.03.2011 umgeschaltet. Normalerweise erfolgt nur einmal jährlich eine Gesamtauswertung der Feinstaubbelastung. Es wird von SUBV jetzt jedoch eine Zwischenmessung von März bis 31.08.2011 veranlasst. Das Ergebnis wird dem OA baldmöglichst mitgeteilt werden.

- Es liegt dem OA folgende Bürgerbeschwerde einer Familie aus der Achterbergstraße vor:
Dargestellt werden die Auswirkungen von drei Apfelbäumen, die in der Straße auf öffentlichem Grund stehen. Kinder würden mit den Äpfeln werfen, auch gegen das Haus der Familie. Auch würden sich ältere Menschen mit Rollator nicht durch die Straße trauen, weil die Kinder werfen. Die Bäume sollen aus Sicht der Beschwerdeführer entfernt werden. Man habe sich bereits mit UUB in Verbindung gesetzt, dort sei man gegen das Abholzen.
Die Familie wendet man sich an Ortsamt und Beirat mit der Bitte um Unterstützung.
Der Fachausschuss ist gegen das Abholzen der Bäume. Frau Eckler-von Gleich gibt den Hinweis, dass das Projekt „WUPP“ Äpfel für seine Aktivitäten benötigt und die Äpfel ev. abholen würde. Das Ortsamt wird gebeten, Kontakt zu WUPP aufzunehmen.

Folgende Verkehrsanordnungen liegen dem OA vor und werden zur Kenntnis genommen:

- Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes in der Gustavstraße
- Eine Änderung der Beschilderung in der Fleetstraße wird vorgenommen, damit die Fahrzeuge der Fa. Meyer ordnungsgemäß den Betriebshof erreichen können.
- Das Haltverbot in der Straße Barnstorfer Platz wird aufgehoben, da hier schon gesetzliches Halteverbot besteht.
- Aus den gleichen Gründen wird das Halteverbot in der Waller Heerstr. in Höhe Haus Nr. 21 bis 27 entfernt.
- In der Johann-Bornemacher- Straße wird ein persönlicher Behindertenparkplatz eingerichtet.

Herr Golinski erkundigt sich nach dem Sachstand des Gutachtens bezüglich der Windkrafträder. Es ist noch kein Gutachten im OA eingegangen.

Herr Bierstedt fragt nach, ob bereits konkrete Aussagen zum Sanierungsgebiet 7 getroffen werden können.

Im Oktober startet das Bauressort dazu ein Bürgerbeteiligungsverfahren. Ein Stadtteilspaziergang soll stattfinden, zu dem eine entsprechende Einladung erfolgen wird.

Herr Golinski regt an, dass innerhalb der Fraktionen - bis zum kommenden Bauausschuss - Überlegungen hinsichtlich verschiedener Nutzungsmöglichkeiten des Wartburg Platzes getroffen werden sollten.

Im Anschluss folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokollantin:

- Müller -

- Golinski -

- Heger -